



UNGEWÖHNLICHES ABENTEUER: Anita Burgholzer und Andreas Hübl (Foto) präsentieren in Berghausen ihren „Sun Trip“ auf dem Solar-Tandem als Show. Foto: Ehrler

„Raus aus der Berufstrettermühle“

Globetrotter per Solar-Tandem nach Kasachstan

Pfintal (ee). Die 100-minütige Multivisions-Show als Mix aus 600 Fotos und zahlreichen Filmsequenzen auf der 13,5 Quadratmeter großen Leinwand, musikalisch untermalt und moderiert von Anita Burgholzer und Andreas Hübl im katholischen Gemeindezentrum Berghausen hat beeindruckt. Mit „Sun Trip – per Solar-Tandem nach Kasachstan“ gelang dem Veranstalter-Duo Kulturtreff Kiebitz Pfintal und der Buchhandlung LiteraDur die Präsentation als fesselnde Live-Reportage der beiden Hauptpersonen aus Oberösterreich.

Im Sommer 2015 haben die 37-jährige Grafikerin und der fünf Jahre ältere Betriebswirt an 77 Tagen und 380 Stunden im Sattel 8 000 Kilometer von Steyr (Österreich) nach Almaty (Kasachstan) zurückgelegt. Als Gefährt diente nach Umbau in Eigenregie eine Kombination aus Fahr- und Liegerad mit zwei Solarpaneelen als Dach. Erzeugt wurden damit 260 Watt, hinzu kam ein weiterer als „Schublade“ verbauter Kollektor, der bei Ruhepausen die Stromerzeugung nochmals um 50 Prozent steigerte.

Radfahren ist für die beiden Steyrer, die seit 16 Jahren ein Paar sind, Leidenschaft. Die Folge „Raus aus der Berufstrettermühle und rauf auf den Drahtesel“, sagten sich die beiden, hängten ihre Jobs an den Nagel und tauschten die weichen Bürossessel gegen harte Fahrradsättel ein. Das war 2007. Seither standen Jemen, Nordamerika und eine Weltreise auf dem Plan.

Dazu der Sun Trip. Das Leben auf dem Fahrradsattel des 80 Kilogramm schweren Solar-Tandems bescherte dem Duo auf dem Trip nach Zentralasien ausnahmslos Ausnahmetage. Dazu zählten auf dem Weg durch zwölf Länder die Landschaften, Menschen und deren Reaktionen („Kann man damit fliegen?“) für den besonderen Drahtesel. Nach Wochen härtester Beanspruchung, dazu manchem Umweg für Essen und Wasser war das Ziel erreicht. Mut, Vertrauen und Harmonie habe man aus dieser Fahrt mitgenommen, ziehen Burgholzer und Hübl als Resümee. 2019 geht's für sechs Monate als Radnomaden weiter. Wohin? Antwort: „Der Planet ist groß.“